

Meine Klassenfahrt

Meine Klassenfahrt fing an, als wir, die Viertklässler, in den Bus stiegen. Als alle dann ankamen, gingen wir zu den Bungalows. Nachdem Samira, Luna, Ronja, Mia und ich auspackten, gingen wir zum Essen. An diesem Tag waren wir auch noch klettern. Am Abend gingen wir noch zur wunderbaren Disco. In der Nacht spielten Elisabeth, Freya, Cecilia, Lykka, Bea, Samira, Luna, Mia, Ronja und ich Werwolf. Morgens gingen alle zum Frühstück und es war wirklich toll, wundervoll und einfach lecker. Wir hatten noch Zeit und dann las ich ein Buch. Danach wanderten wir auf dem Gelände. Wir hatten eine Schatzkarte für die Schatztruhe. In ihr befanden sich viele Lollis und eine Menge Würfelspiele. Ich fand es sehr lustig und aufregend. Alle hatten noch eine Stunde Zeit. Ich ging unter die Dusche, weil ich sehr verschwitzt war. Nach der erfrischenden Dusche ging es zum Lagerfeuer. Dort gab es Stockbrotteig. Er war sehr klebrig, aber wir schafften es, ihn um die Stöcke zu drehen. Es war sehr lecker. Irgendwo waren Kinder im Wald, Bungalows oder bei dem Lagerfeuer. Viele Viertklässler waren im Wald bei einer einsamen Schaukel. Sie bestand aus einem Seil und einem Stück Holz. Ich war auch auf der Schaukel. Frau Ludwig-Kiebert, Frau Beer, Frau Letsch und Frau Schleier waren auch auf ihr. Dann wollten alle außer Fr. Schleier, Fr. Letsch, ein paar aus der 4b und 4c und auch ich nicht mit zur Nachtwanderung. Viele machten sich bettfertig. Als Samira, Luna, Ronja, Mia usw. zurück waren, war ich beim Einschlafen. Manche konnten leider nicht gleich einschlafen. Irgendwann schliefen wir alle auch ein. Am Morgen war ich noch sehr müde. Ich beeilte mich bei dem Bettbezug, Bettwäsche und Packen. Alle kehrten den Dreck vom Boden weg. Bei dem Frühstück aß ich ein Brötchen mit Butter und Salami. Danach aß ich eine Schüssel Müsli. Wir sangen alle noch das Rennsteiglied und Herr Ritter Giselher. Wir liefen nach dem Frühstück zum Spielplatz und warteten auf den Bus. 10.48 Uhr kam er endlich. Es war toll. Die beste erste Klassenfahrt der Welt.

Geschrieben von Merle Tabea Oelsner.